

klimateutral
resilient
emissionsarm
bezahlbar
generationengerecht



Wie wird Güterverkehr umweltschonender?

Wir benötigen eine Vision!

Der Güterverkehr ist ein stark wachsendes Verkehrsegment und verursacht durch ansteigende Transportentfernungen und -mengen beträchtliche Umweltbelastungen. Der Gütertransport per Schiff, Flugzeug, Lkw und Zug erzeugt nicht nur erhebliche Treibhausgasemissionen, sondern verursacht zusätzlich Lärm, Luftschadstoffe, Flächen- und Ressourcenverbrauch.

Zur Verringerung dieser negativen Umweltwirkungen entwickelt das Umweltbundesamt eine Vision für einen umweltschonenden Güterverkehr. Dabei werden wissenschaftlich gestützte Empfehlungen für Politik und Gesellschaft erarbeitet, wie der Güterverkehr vermieden, verlagert und umweltschonender abgewickelt werden kann.

Wie kommen wir zu der Vision?

Auf dem Weg dahin wird das Umweltbundesamt (UBA) mit Stakeholdern und gesellschaftlichen Akteuren ins Gespräch kommen, damit Lösungen gefunden werden können, die wirksam und umsetzbar sind sowie gemeinsam getragen werden können.

Im Juni 2024 soll die Vision vorgestellt und veröffentlicht werden.

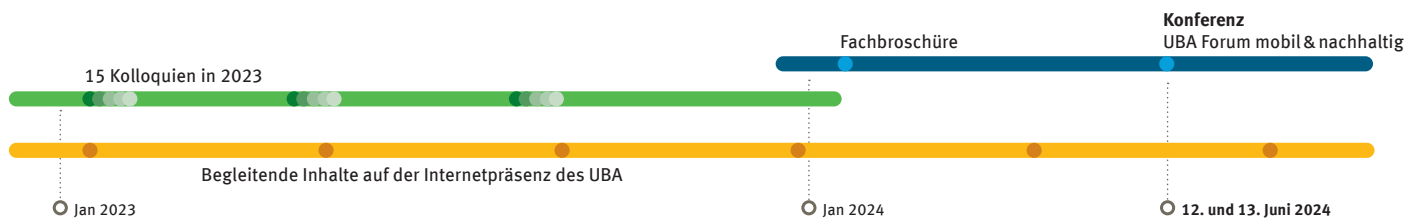
Um die Empfehlungen auf aktuelle und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Datengrundlagen zu stützen, starten Anfang 2023 die wissenschaftlichen Untersuchungen - unterstützt durch ein vom UBA beauftragtes Forschungsprojekt mit dem Titel: „Lokaler, nationaler und internationaler umweltschonender Güterverkehr – Transformationsdialog und UBA Forum mobil und nachhaltig“.

Alle Aspekte im Blick.

Das Projekt zielt auf besonders wirksame Maßnahmen ab, legt großen Wert auf Verständlichkeit und nimmt unterschiedliche Blickwinkel in den Fokus:

- Damit wirksame Maßnahmen identifiziert werden können, muss klar sein, welche Segmente in welchem Maße zu bestimmten Umweltwirkungen beitragen. Das bedeutet, die Daten werden so strukturiert und aufbereitet, dass die Relevanz der unterschiedlichen Segmente und die Wirkungen einzelner Maßnahmen deutlich werden.
- Übergreifende Bilanzen und ausgewählte Beispiele sollen das Themenfeld in verständlicher Form vermitteln und die Vision begründen.
- Das Projekt wird den gesamten Güterverkehr in den Blick nehmen: Verkehr auf Straßen und Schienen in Deutschland, auf internationalen Wasserstraßen, in der Luft und auch der internationale Seeverkehr und damit auch Verkehr der vom Konsum oder Wirtschaften in Deutschland verursacht wird.
- Neben den Transportvorgängen selbst werden auch die Produktion der jeweiligen Treibstoffe sowie weitere relevante Lebenswegabschnitte einbezogen.
- Klimaschutz steht im Vordergrund, aber es geht um mehr: Die Schonung von Flächen und die Vermeidung von Lärm sowie die Minderung von Schadstoffemissionen – vor allem in den Städten – sind zentrale Säulen im Projekt.

Zeitplan | UBA-Forum mobil & nachhaltig 2024



Transformation gelingt nur gemeinsam.

Der Austausch mit den Stakeholdern und gesellschaftlichen Akteuren soll die wissenschaftlichen Arbeiten von vorneherein begleiten und vertiefen und wird durch das Projekt mit organisiert:

- In einer Reihe von Kurz-Kolloquien als Online-Format sollen im Laufe des Jahres 2023 interessante Wege – auch jenseits der bekannten Diskurse – aufgezeigt werden. Insbesondere soll die Frage nach mehr Nachhaltigkeit im Güterverkehr diskutiert werden.
- Auf der Webseite des Umweltbundesamtes werden Zwischenergebnisse und Videos der Kolloquien zur Verfügung gestellt.
- Am 12. und 13. Juni 2024 findet das UBA-Forum „mobil & nachhaltig“ in Berlin statt, bei dem – anknüpfend an vorherige UBA-Foren „mobil und nachhaltig“ – Strategien und Visionen ausgetauscht, kommentiert und weiterentwickelt werden. Zu diesem wird auch die im Jahr 2023 erstellte Broschüre mit der Vision und den Handlungsempfehlungen des Umweltbundesamtes für den umweltschonenden Güterverkehr vorgestellt.

Diskutieren Sie mit.

Beteiligen Sie sich an der Diskussion. Melden Sie sich hier an beate.schreiber@team-ewen.de für Einladungen zu den Kurz-Kolloquien, für eine Einladung zur großen Konferenz am 12. und 13. Juni 2024 und zum Erhalt weiterer Informationen über dieses Projekt.

Beim UBA sind Frau Annett Steindorf und Herr Dr. Martin Lange für das Projekt ansprechbar:

annett.steindorf@uba.de,
martin.lange@uba.de

Weitere Informationen

<https://www.umweltbundesamt.de/uba-forum-mobil-nachhaltig>

Beteiligte Forschungsnehmer

team ewen GbR

Konflikt- und Prozessmanagement

ifeu

Institut für Energie- und Umweltforschung
Heidelberg gGmbH

Fraunhofer IML

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

3f design | Schneider | Schmidtchen GbR

Kommunikation für Wissenschaft | Politik und Lehre